

Soziale Projekte und Sponsoring



Ein rundes Dutzend – HelpAlliance-Projekte 2005:

- **Benin:** Schul- und Ausbildungsprogramme für Mädchen und junge Frauen in ländlichen Gebieten
- **Bangalore/Südindien:** Aus- und Weiterbildung für Kinder und Jugendliche in Not
- **Brasilien:** Hilfen für ein Kinderheim in einem sozialen Brennpunkt
- **Rumänien und Sambia:** Hilfsgüter für Waisenhäuser und ein Kinderdorf für Aidswaisen
- **Kenia:** Aufbau von Buschkrankenhäusern
- **Senegal:** Infrastruktur- und Ausbildungsprojekte in einem Armenviertel
- **Obizi/Nigeria:** Renovierung eines Buschhospitals
- **Khandwa, Indore/Zentralindien:** Betrieb von Internatsschulen
- **Thailand:** schulische Ausbildung für Waisenkinder
- **Bangalore/Südindien:** Eröffnung zweier Kindergärten und einer Vorschule
- **Chennai/Indien:** Kindergartenprojekt in einem Slum
- **Lagos/Nigeria:** Waisenhaus- und Dorfschul-Projekt

Überdies unterstützte die HelpAlliance 2005 weitere Projekte mit Einmalzahlungen.

Lufthansa fördert Mensch, Umwelt und Kultur

Unternehmen tragen gesellschaftliche Verantwortung. Share- und Stakeholder interessieren sich daher zunehmend auch für deren ökologische, soziale und ethische Ziele. In der Unternehmenskultur des Lufthansa-Konzerns haben diese einen festen Platz.

So unterstützt die Fluggesellschaft seit vielen Jahren weltweit Förderprojekte, um die Globalisierung sozial verantwortlich zu gestalten, die Lebensgrundlagen und Artenvielfalt zu bewahren und einen Beitrag zur Völkerverständigung zu leisten. Ein Überblick:

HelpAlliance – Mitarbeiter bauen Brücken in die Welt

Bei der HelpAlliance ist der Name Programm: Der 1999 von Lufthansa-Mitarbeitern gegründete Verein setzt sich weltweit für mehr als ein Dutzend soziale Hilfsprojekte in der „Dritten Welt“ ein – darunter Existenzgründungen, Ausbildungseinrichtungen, Waisenhäuser, Straßenkinderprojekte und Buschkrankenhäuser. Die HelpAlliance, die die Projekte vor Ort persönlich betreut, wird von Lufthansa seit ihrer Gründung finanziell und logistisch unterstützt. Außerdem sammelt die Lufthansa im Rahmen ihres On-Board-Collection-Programms „Kleines Geld für große Hilfe“ schon seit 2001 Münzen und Scheine in ausländischer Währung, die von Passagieren auf Langstreckenflügen gespendet wurden. Im Jahr 2005 kamen allein auf diesem Wege fast 295.000 Euro zusammen – und damit 57.000 Euro mehr als im Jahr zuvor.

Das Jahr 2005 stand für die HelpAlliance unter dem Eindruck zweier Naturkatastrophen: dem Tsunami in Südostasien im Dezember 2004 und dem schweren Erdbeben in Pakistan im vergangenen Herbst. In den von der Flutwelle besonders betroffenen Regionen Indiens, Sri Lankas, Thailands und Indonesiens wurde die vom Konzernvorstand mitgetragene Hilfsinitiative „Den Kindern eine Zukunft“ erfolgreich umgesetzt: So stifteten 5.000 Beschäftigte insgesamt 14.000 Arbeitsstunden. Lufthansa verwandelte den Gegenwert von 300.000 Euro nicht nur in bare Münze, sondern stellte zudem einen Sockelbetrag von 100.000 Euro zur Verfügung. Durch die Verdopplung beider Beträge durch die Unternehmensleitung sowie Spenden von Mitarbeitern und aus der Bevölkerung summierte sich die Tsunami-Hilfe der HelpAlliance im Jahr 2005 auf insgesamt 1,05 Millionen Euro.

Unmittelbar nach dem Erdbeben am 3. Oktober 2005 gingen auf einem Sonderkonto der HelpAlliance zudem 35.000 Euro von engagierten Lufthansa-Seatens ein. Im Dezember entschied die Mitarbeiterorganisation, einen Teil des Geldes in den Aufbau von 35 Notunterkünften zu investieren – ein Projekt des Technischen Hilfswerkes, das Ende März 2006 erfolgreich abgeschlossen wurde. Die einfachen Tunnelbauten haben jeweils Platz für eine Familie und bieten den Menschen der von Erdstößen und Erdbeben gebeutelten Region eine sichere Übergangslösung, bis sie ihre zerstörten Häuser wieder aufgebaut haben. Das restliche Geld soll obdachlosen Familien wieder zu einem festen Dach über dem Kopf verhelfen.
→ www.help-alliance.com